

Thüröffnung zu klein war, um ihn durchzubringen. Eines von den festen Schlössern zu öffnen, waren sie außer Stande. Auch 7 bis 8 Thlr., welche sie in einer erbrochenen Schublade im Kämmererlokale vorfanden, erklärten sie als gute Beute. — Der vorsichtige gerichtliche Kassen-Rendant, Herr Breslauer, hatte zum Glück noch Abends spät vorher einen Betrag von 80 Thlr. an Salariens-Kassen-Gelder per Post weggeschickt, sonst wären sie wohl eine Beute der Diebe. —

**Remscheid.** Eine hiesige Frau kam am 25. v. M. mit zwei todten Knaben nieder, die an der Brust zusammengewachsen waren und sich mit den Lippen berührten. Das Gewicht betrug 20 Pfund. Herr Dr. Greuling wird die Abnormität in Spiritus aufbewahren.

\* In Kassel hat sich ein Schüler der Untertertia des Gymnasiums, aus Verzweiflung darüber, daß er nicht in eine höhere Klasse versetzt wurde, im Schulzimmer, nachdem seine Kameraden dasselbe kaum verlassen, durch einen Pistolenschuß das Leben genommen.

**Kirchen: Nachrichten.**

A. In der Kreuzkirche.

Mittwoch, den 11. Mai 1870:

Allgemeiner Buß- und Bettag.

Amts-Predigt, allgemeine Beichte und Communion:

Herr Diacon. Thufius.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiac. Stöck.

B. In der Frauenkirche.

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

A. In der Kreuzkirche.

Amts-Boche: Herr Archidiac. Stöck.

Sonntag, den 15. Mai, Früh 8 Uhr,

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Diacon. Thufius.

Demnächst Katechisation der confirmirten weiblichen

Jugend: Herr Diacon. Thufius.

B. In der Frauenkirche.

Amts-Predigt: Herr Archidiac. Stöck.

Gestorben. Kathol. Gem. Den 6. April der Tuchmachermstr. A. Großmann aus Schweidnitz, alt: 86 Jahr.

**Brenn- und Bauholz-Auction.**

Freitag, den 13. Mai cr., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Hohwald-Revier, Tagen 30,

- circa 18 Stück buchene Stämme,
- 20 " " Klöße,
- 72 " " Stangen,
- 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klaftern buchene Kloben,
- 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " " Knüppel,
- 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schock buchenes Reissig und
- 80 Stück Nadelstämme, Klöße und Stangen

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden. **Lauban, den 9. Mai 1870.**

**Die städtische Forst-Deputation.**

**Bekanntmachung.**

Trotz aller Abmahnungen, ziehen Jahr um Jahr eine große Menge Mädchen nach Berlin, um sich dort einen Dienst zu suchen, ohne zu bedenken, wie viele Tausende ihres Geschlechts dort geistig und sittlich schon zu Grunde gegangen sind. Alle Eltern und Vormünder sollten bedenken, daß allein auf der Abtheilung für syphilitische Weiber in der neuen Charite zu Berlin jährlich über sechshundert junge Personen weiblichen Geschlechts aus den Provinzen gefunden werden, die Schaar derer ganz abgerechnet, deren sittliche Vergiftung gar nicht zur öffentlichen Kenntniß kommt.

Wollen Eltern und Vormünder trotzdem ihre Töchter nach Berlin in den Dienst ziehen lassen, so können sie nicht ernst genug auf die Evangelische Mägde-Bildungs-Schule und Mägde-Herberge auf Marthashof in Berlin, Schwedter-Straße 37 — 40, aufmerksam gemacht werden. Dort finden ehrbare Mädchen für eine tägliche Vergütung von 2 Sgr. und in der Bildungs-Schule für 4 Sgr. Kost und Logis. Sie werden von den in der Anstalt arbeitenden Kaiserswerther Diaconissen in allen Arbeiten ihres Standes ausgebildet und vervollkommenet. Die empfehlens-